

WARBURG-INSTANTAN

HH 235

Rare Books  
Room

A. Olander

Hans Sachs

Eine wunderliche  
weissagung von dem  
Papstum  
1527

WARBURG



18 0189420 6

DIGITISED

*Kultur- und Sammliche  
Bibliothek Warburg*

*Hamburg*



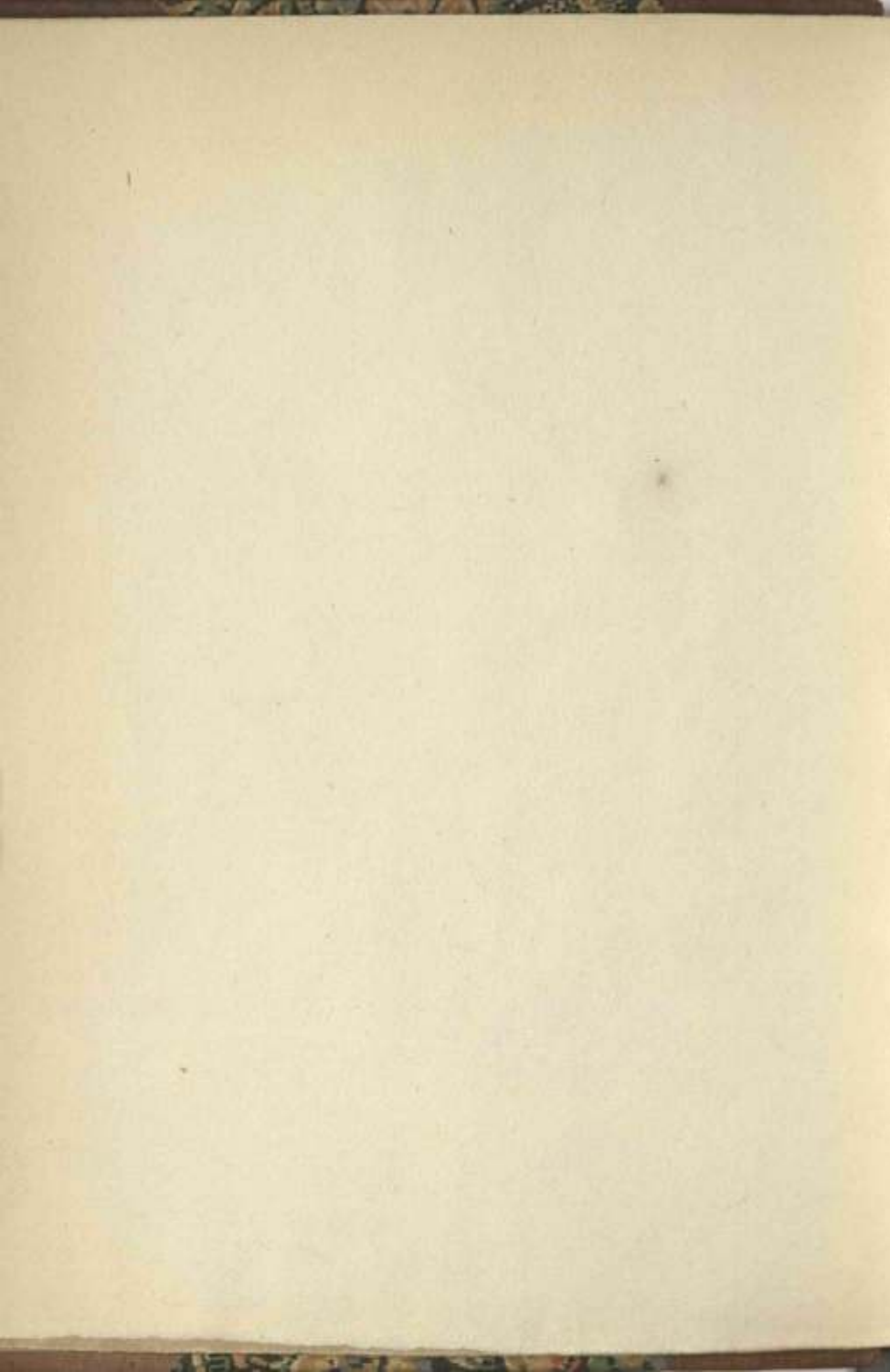


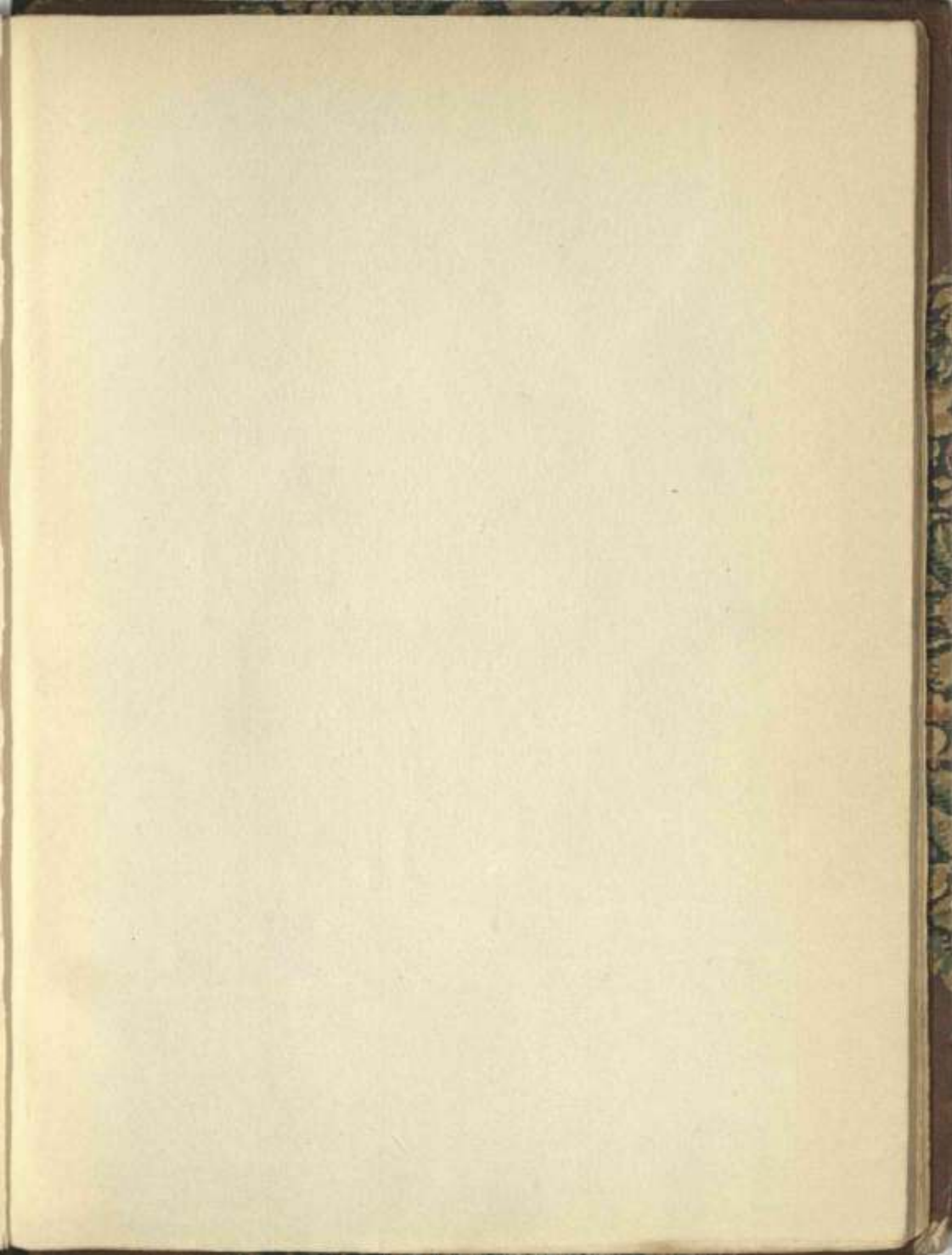
F

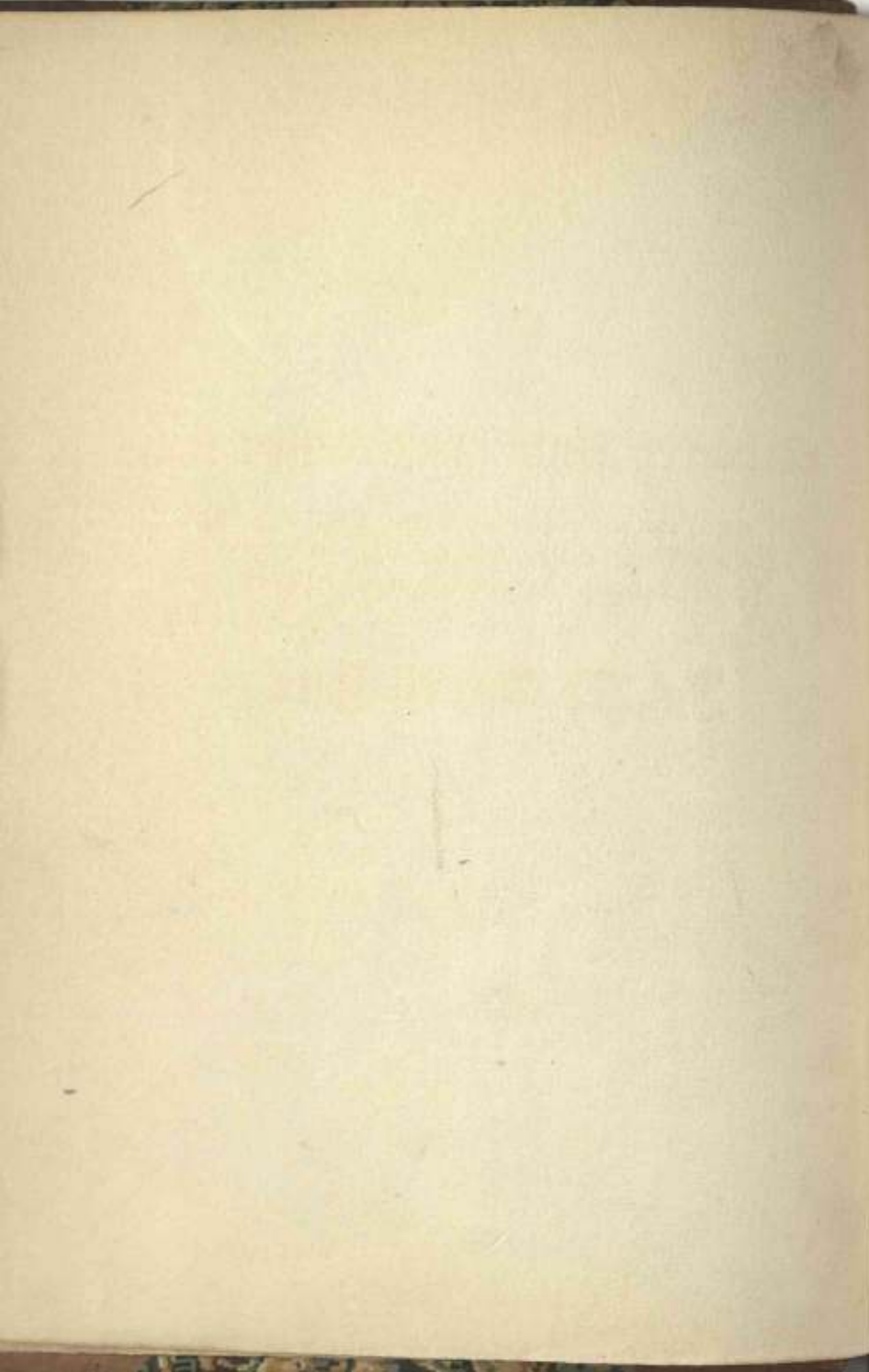
H

H

235







15/148/

Ein wunderliche weiffa-  
gung / von dem Bapstum / wie es  
yhm bis an das ende der welt gehen sol / ym figu-  
ren odder gemelde begriffen / gefunden zu  
Nürnberg / ym Cartheuser Kloster /  
vnd ist seher alt.

M.H.F.  
235

Ein vorred Andreas Osianders.

Mit gutter verstendlicher auslegung / durch gelerte  
lewt / verklert. Wilche / Hans Sachs yn Deuds-  
sche reymen gefasset / vnd darzu gesetzt hat.

Im. AD. D. xxvij. Jare.



UNIVERSITY OF LONDON  
WARBURG INSTITUTE





Lionttrabager:

Lotus: 10 ?

# Vorred.



## Nad vnd frid von Gott zu

vor Lieben Herrn vnd Bräder/Wie wol wir Christen/yim der heyligen schrifft/ aller zu künfftigen ding/ die vns zu wissen von nöten sein/genugsame anzeygen vnd vnterrichte haben/ finde man dennoch viel menschen/nicht allein vnter dem einfeltigen gemeynen hauffen/ sondern auch vnter den grossen Hansen/ die sich seher klug düncken/ die da viel mehr auff menschen wort vñ weissagung halten/ dem auff Gottes wort/ vnd seine warhafftige propheceyen/ Besonder yim diesen seltsamen laufften/ vnd vnmenschlicher verfolgung des wort Gottes/ Da suchen sie viel vnd trösten sich selbs wol/ wie man dem teglich höret/ was des Liechtenbergers Practica/ bey yhnen hochgerümbt/ vñ vber die mas viel davon gehalten wird/ Der sie doch yim der warheyt nicht verstehen. Die weil ich aber aus Gottes wort gewis bin/ das sie yim yhrem furnemen anlauffen/ vnd zu drümmern gehen werden/ vñnd sie es doch widder glauben noch hören wollen/ Hab ich yhnen dise Prophecey mitgeteylt/ ob sie doch an yhres gleichen Propheten sich wolten keren vnd ablassen/ die weil sie Gottes wort vñnd weyssagung so mitwilliglich verachten/ Den wir sollen yhe nichts vnterwegen lassen yhnen zu helffen. Auff das so es yhe nicht helffen wil/ wir doch mit guttem gewissen/ vnd frölichem hertzen/ yhr verderben sehen mügen/ wilchs sich vorlangst her nicht serümet/ Wie Petrus saget. Es ist aber dise Prophecey nicht yim wort/ sondern allein yim bilde/ on alle wort gestellet/ Vnd zeyget klerlich vñnd greyslich an/ wie es mit dem Bapstumb von der zeit an/ da es ein Tyranney ist worden/ bis an das ende der welt ergehen sol:

Damit aber niemand dafur halte/ es sey eyn new gedicht/ las ich yederman wissen/ das ich dieser bücher zwey gehabt/ Eynes aus dem Cartheuser kloster/ Das ander/ aus meynere



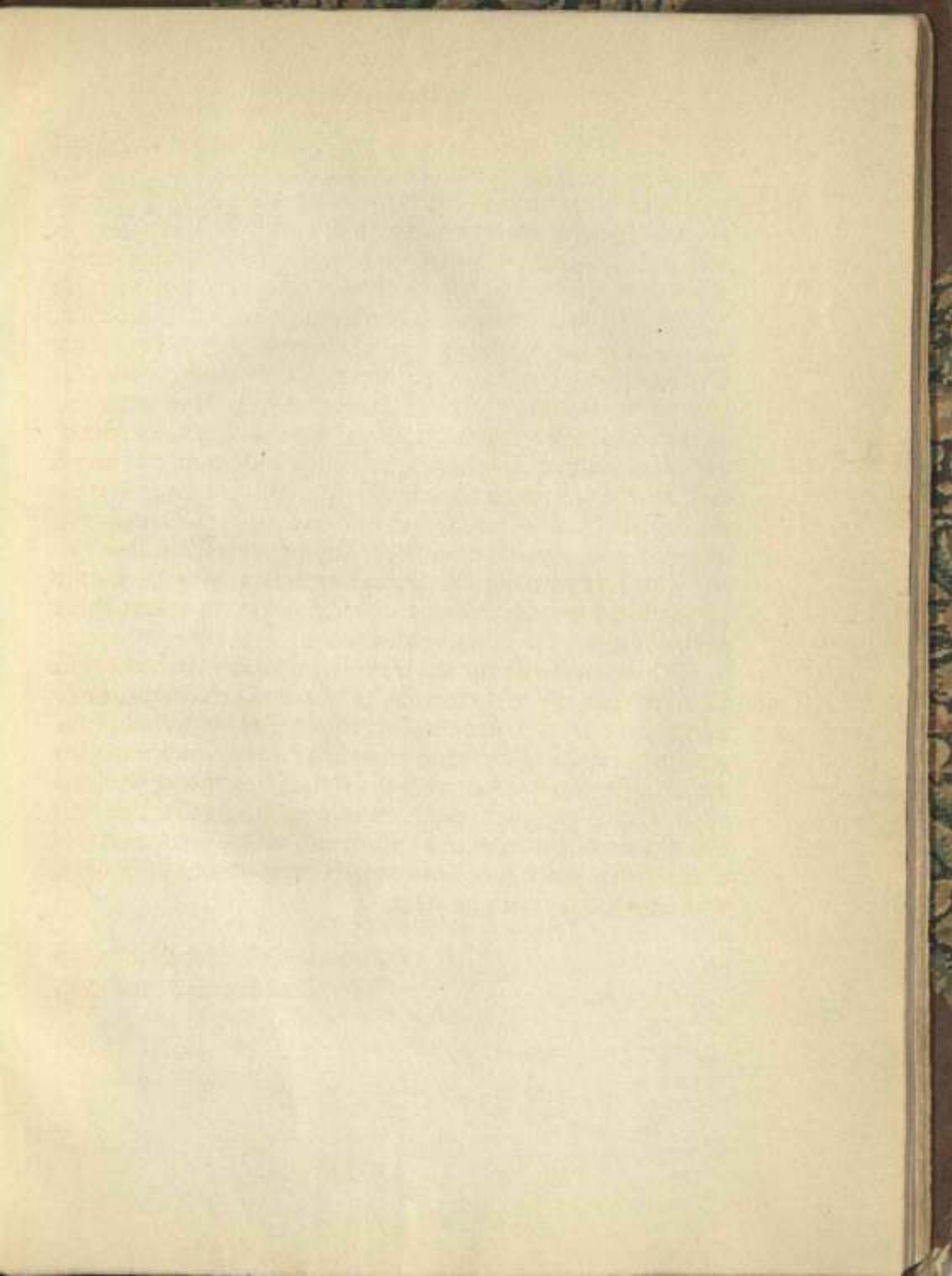
## Worred.

Herrn eines Erbarh Rhats / hie zu Nürnberg / liberey / Deren  
Keines so new ist / es mirs ein yeder / der es ansihet / bekennen / das  
es vngeserlich bey hundert iaren / von gemelde vnd schrift / alt  
sey / Wie das ein yeder / der mir nicht glauben wil / hentigs tags  
wol erfahren kan / Darzu wird ynn der selbigen Büchern einem  
angezeigt / wie das vrsprünglich / darvon die abgemalet / wov  
vor dütthalb hundert iaren / Nemlich / da man hat geschrieben.  
12. 78. iar / gemacht sey worden / Es habens aber bisher wenig  
leute verstanden / wie aller weissagüg art ist / das sie finster blei  
ben / bis sie yns werck komen / Darumb einer dis / der ander das  
geradten / vnd zum teyl dazu verzeichnet hatte / Weil es aber of  
fenbar ward / das die selbige schrift newer ist / denn das gemel  
de / darzu das eltere on alle schrift geblieben war / Hab ichs sa  
ren lassen / als die on zweiffel nicht darzu gehört / Doch ist eyn  
auslegung darzu gesetzt / vmb der einfeltigen willen / Den ver  
nünfftig leut / sehen on alle auslegung wol / was es ist / Damit  
sey einem yeden heymgesetzt / die auslegung an zu nemen / odder  
ein bessere herfür zubringen / ob er mag.

Ich wil auch hie mit die Papisten vermanet haben / das sie  
sehen wollen / wie es doch vmb sie stehe / vnd sich darein schick  
en / Denn sie müssen herunter / da hilfft nichts für / sie haben yh  
nen nu die wahl / ob sie sich freundlich vnd on schaden wollen  
herab lassen füren / odder ob sie feindtlich / zu yhrem nachteyl  
wollen herab gestürzt sein / Es werdens ia nicht Christen thū /  
Aber es wird Gott wol eine ruthen finden. Des haben wir wol  
ein gewissere propheetey / denn diese ist / die wird vns nicht liegē.  
Gottes gnad sey mit vns allen.

Andreas Osiander Prediger zu  
Nürnberg bey S. Laurentzen.









Der Papst  
 ehümet sich des A  
 postel ampts/ vnd  
 nennet seinen stul/  
 den Apostolischen  
 stul so solt er auch  
 des Apostelampts  
 aufwartē/ mit pre  
 digen/ lere/ trösten  
 vnd weyden / vnd  
 darinn/ all sein zu  
 nersicht/ zum heilig  
 en geist/ yn himel  
 setzen/ Das er seiner  
 wort vnd lere kra  
 fft/ yhm aber ge  
 dnlt gebe/ darüber  
 zu leiden/ vnd zu  
 sterben/ wie die A  
 postel gethan hab  
 en / Er hat aber  
 seine oren / vñ dem  
 heiligen geist abge  
 wendet/ vñ all sein  
 znersicht/ auff die  
 Bern/ das ist/ auff  
 starcke kriegsleute  
 gefezt / wie denn  
 auch Daud / der  
 thewre kriegsman  
 einem Bern ver  
 gleiche wird. 2. Rei  
 17. De gibte er auch

gelt darümb/ das sie yhm beschützen/ Vnd wird auß einem diener des wort Got  
 tes/ ein weltlicher Herr. Das ist der erste sal des Papstumbes.

Weil sich der Papst von Gott abwende  
 Auff gut vnd weltlich regiment  
 zu blutnergießen/ krieg vnd streit  
 Ist er kein Hirt der Christenheit.

A uf



Als nu der Pa-  
 pst/ ein weltli-  
 cher herr wor-  
 den ist: vñ sich  
 zu weltlichen  
 herrn vñ welt-  
 lichen herrn zu  
 yhm verbindē  
 hat er mit sey-  
 nē Creutz / das  
 ist mit eignem  
 gwalt/ vñ mit  
 der lilgen / das  
 ist mit des Kö-  
 nigs von Fran-  
 creich hülffe/  
 zu förderst den  
 Adler / das ist  
 Römische Kei-  
 serliche Maie-  
 stat/ vnter sich  
 gedrückt vñnd  
 bezwungen.



Der Papst offte mit dem Keiser kempffte  
 Mit frembder herschafft yhm verdempffte  
 Als Friderich Barbarossa geschach  
 Vnd manchem Keiser auch hernach.



Classicus claudius et non  
apertus

1575

Jones letters

1625

Zander

M. Brown Index

P. Martinus IV 1281-85

M. H. G. (Atlas wie in Englande Baumgeiß)

201/2 A

Vox imperatoris frigiditatem

1575

Jahres ohne  
Zyklus



alt. Nr. VI

1625

Strom in  
Ponina

Celestinus I 1294

Nicholas IV

Ms. St. Gallen 342.14	fest zu. Jürl. v. Jan	
Celestinus I 1.5	fest 8. fest angefallen	156
Amoracius 1.6	fest vor Jhn, Ales, Tals - Name in Morka	(17)
Ponocrates XI 1.7	fest vor Genu mit Jahr. Diefen	(18)
<hr/>		
Jahres mit Langzeitfesten, alt. Jahre		



Die hand yns  
 Busch ist Gottes ge  
 segt denn da Goet  
 Mose das gesetze  
 wolt geben / redet  
 er mit yhm aus de  
 busch) das straffe  
 tu den Papsst/ vñ  
 drawet ghm / Das  
 er sich solcher tyt  
 ranney widder die  
 art vnd natur sey  
 nes ampts vnter  
 stehe. Das ist auch  
 ynn der warheyt  
 durch viel scomb  
 geleete vnd heilig  
 leut geschehen/ der  
 Papsst bekenet auch/  
 das es war sey/  
 vnd demütigt sich  
 darfür als woll er  
 folgen / Aber der  
 fuchs ( das ist sein  
 hoffgesinde vund  
 amptleut) küßens  
 nicht leyde/ sonder  
 ziehen yhn zu ruck  
 den sie unntz arm  
 sein/ wenn er ein re  
 cht regiment fürer  
 die schriffe aber/  
 nennet die aller 39

bersten Herrn lewen ic. Ihre vntern aber/ die auch Herrn oder Amptleut seit  
 heist sie fuchs. So nennet Christus den Herodes auch ein fuchsen. Matth. 176

Der Papsst wolt folgen Gottes wort  
 Yhm wird gewert mit rhat vnd mort  
 Durch sein fuchsliftig hoffgesind  
 Darumb er bleibt verstockt vnd blind.



7

So mit der Bas  
 Ist den adler bey  
 dem fragen hatt/  
 vnd sein gewaltig  
 ist worden/ darw  
 er auch de andern  
 vögeln/ Das ist/ E  
 nigen/ vnd reichen  
 mit seinem deyspi  
 ligen scepter/ das  
 ist/ mit seiner ge  
 walt/ der er sich r  
 met zu haben/ ynn  
 hymel/ auff erden/  
 vnd ynn der helle/  
 oder seggear/ das  
 sie alle müssen ge  
 horjam sein/ wil al  
 so allein eyn Herr  
 siber alle reych der  
 welt sein/ Das list  
 auch ein in  
 hincor yhm auff ei  
 nem buch/ das ist  
 er gibe für/ es sey  
 ynn der heyligen  
 schrifft also verfas  
 set/ das er alleyn  
 ein Herr der gan  
 zenn Christenheit  
 sol sein/ da wirds  
 den geglaubet vñ  
 yn das geystlich re  
 cht eingeleibet.



Der Pappst der seht den Keyser sein.  
 Mit eydes pflicht der krönung sein.  
 Macht yhn auch matt durch seinen Ban.  
 Als er viel Keysern hat gethan.



Frauenbiter intrata:  
1875 potentior sequenti: semens  
mucoris.

Adas built in  
Dülfand  
pugand. he heo  
Land and l.  
Wolker

1625

Land and l. Wolker  
vacat  
Mony litz janan  
lo

Bonifaz VIII 1294-1303

119. Hef. i. Adas <sup>v. d. g. g. g. g.</sup> vor am and; Tankt mit Olygony Iner.  
Gode. Hand and. Wolker. Juyt in Krodtruff (Ende  
IVs) Hing. Hef. in Blotk mit kutentam Exkub.

Vini fortes in die ababuntur

1815 (5. (18, 31)

Tante's fustel Kopf

1625

Tante in hohem  
Kuniglo

P. Benedict II 1303-1304

S. G. fliegende Voge v. fustel. d. fustel

Der Papst hat  
 vohin Gottes  
 gesetz verlassen  
 Vnd kan doch  
 on gesetz nicht  
 regiren/ Darüb  
 mus er new ges  
 sez machen/ vñ  
 das aus eingeb  
 en des Satans  
 Darumb redet  
 der Satan mit  
 yhm aus dem  
 busch/ wie Got  
 mit Mose aus  
 dem busch hat  
 geredet/ dē fol  
 get er auch vnd  
 macht geseze /  
 Vnd verpeut  
 speisse vñ Ehe  
 vnd anders din  
 gs vil / wilches  
 der heilig Paul  
 us klerlich des  
 teuffels lers nennet. i. Timoth. am. iij. Capit.



Der Papst macht viel gesetz vnd gpot  
 zuhalten bey dem ewigen todt.  
 Ding/ die Gott nicht geheysen hat.  
 Das kommet aus des Teuffels radt.

**B**



9  
 Es kinde der  
 bapst nichts so  
 frembd fürne/  
 men es gelüest  
 yhm alles/ Dar  
 umb lest er sch/  
 rufft/ regiment/  
 sorg vnd erbeit  
 alles faren/ Le/  
 be ynn wollust  
 en mit hurn/ bu  
 ben/ fressen/ sau  
 ffen/ singen/ sey  
 ten spielen/ mit  
 iagen/ vnd pey/  
 ffer. Die gerech  
 tigkeit oder frö  
 mickheit/ ynn ei  
 nes weybs ge/  
 stalt/ biß yhn  
 fleißig/ er sol es  
 nicht thun/ ab/  
 er er verachtets  
 vnd sihet sie sa  
 wer an.



Darumb wonet dem Bapst auch bey  
 Die grundesup aller büberey  
 Als dem zu Rom sihet yederman  
 Zucht/ eher/ vnd frömbkeit vntergan.


Mobilis et Instabilis fiet et  
6 maniplura vertebit

8

1515 (5 (Bivo))

1625

mit fullben

Opera folia   
Sub. P. adhibetur  
Ypsum

P. Clemens IV 1305-1314

H. J. Gebhardt f. in Herb; M. Pf. und Augustus XIV s.

*Duro asperis subinclinis*  
*labores*

7

1575

7. B II

an Duffel mit  
Bauer 1/2 mit  
Fut u. Kautsch  
Kopf v. a. c.

3

1625

mit abg. für Thom  
Kopf

P. Honorius IV 1285-87

B. nistig an  $\frac{1}{2}$  Stelle <sup>119</sup> J. v. Scala 1570

St. G. pflegend mit Hauten, bündig, Kapuze, fester <sup>119</sup> <sub>o. d. d. d.</sub>





Der hencfer ba  
deut das welt  
lich schwert vñ  
öbrigkeit/ die vñ  
Got eingefetzt  
ist/ zu straffen  
die bösen/ vñ zu  
schützen die gu  
ten. Den greife  
nu der bapst zu  
nahent yñ das  
regimēt/ gewa  
lt/ gut vñ ehre  
das sie es nicht  
mehr leidē köñ  
nen / Dennoch  
verschonen sie  
sein/ brauchē ni  
cht schwerde /  
sondern nur ko  
lben wider yhn  
Das ist/ lassen  
sich genügen /  
das sie sich sch  
ützen/ vnd bege

ren yhn nicht zu straffen / wie recht were / vñnd wol verdienet  
hette.

Des Bapsts viel Keyser han geschont  
Den er doch bößlich hat gelont  
Als Keyser Friderich dem andren  
Vnd ander mehr der ich nicht nem.



Die sitzt der  
 Papst zu geris  
 cht/ Stößt die  
 armen gerecht  
 ekeit/ mit der li  
 ncken hand vß  
 sich/ vndrecht  
 fertigt die reich  
 en vngerechte  
 ekeit/ vmb ges  
 schenck vñ gab  
 willen/ dartzu  
 reyt ihu der  
 Satan /der vñ  
 eyner schlangē  
 gestalt an sey  
 ner rechten ha  
 nd hanget.

Dem Papst all frömbkeit ist verschmeckt  
 Wer yhm gelt gibt der ist gerecht  
 Sey gleych meimeydig vnd trewlos  
 Ihm gibt er brieff vnd freyheit gros.



9 Prius libel de calice

1615

172 26

8. 10. 10

ff. 100  
D. 100 (v. 100)  
100

5

1625

Radialium

fr. 100  
D. 100

capitulum  
Sap. 100  
Arm. ab, in  
100  
100

100

100  
100  
100

P. N. 1288-1292

13 100 au 4 100 100 in ed. scala 15 100



Antea colubā lacū nūq̄o hīpissī rīca  
1385 Accēssum p̄grabit

(19. B. IIII)

Defunctio  
vntat. km  
Jung in bl. in R.  
Tanta p̄sent / p̄stipul  
fap̄dīone - dāp̄  
Lacū in Fap̄

NI

1625

Messer in d. l.  
Tanta fap̄  
Wol (?) p̄sent fap̄ Nim  
Kona auf Lacū

P. Johann XX 1316 - 1334

Aq. gūbalī Tanta fap̄ (n. v.) l. oban abm̄f Tāch, aq̄p̄lāllē vntā  
dāp̄; fap̄ auf fap̄ 6 (?)

Sittental / der  
 bapst teuflisch  
 gsetz hat gema  
 cht / so folget /  
 das er auch die  
 schlüssel nach  
 den selbē gesez  
 en / Das ist / na  
 ch des teuffels  
 anleytē / gebra  
 chen mus. Dar  
 umb musd heil  
 lig geist weiche  
 vnd die weyl er  
 seyn gesez / bey  
 todssunden ge  
 pent / vñ die ges  
 wissen damit v  
 wickelt / so mus  
 der glaub vnd  
 das Euangeliō  
 vntergehn. Da  
 rumb geht das  
 schwert der fal  
 schen leere / aus  
 sein mūde / da



mit er das lemlein Christum / das ist / das wort vnd ewige war  
 heit Gottes verwundet / den sein gesez vñ lere kōnnen Gottes  
 wort nicht neben sich leiden / sondern es wird dadurch geschwo  
 che vnd verwunde / mit der ruten schlecht er vñ peynigt die ge  
 wissen / so er doch sie solt trōsten vnd heylen.

Der Bapst hat mit dem Sathan gmeyn  
 Regirt durch das eynsprechen seyn.  
 Vnd wer seyn lere widder redt  
 Der wird von yhm veriagt / getōdt.



Der Papst hat  
 seine kron ober  
 Keyserlicher  
 Maiestat kron  
 gesetzt/ vnd sie  
 vnter die füß  
 getretten/ leß  
 sich aber nicht  
 daran bemühen  
 sondern gibe in  
 seinem geystli-  
 chen rechte für/  
 er hab auch yn  
 hymel zu gepie-  
 ten/ Das gley-  
 bt man nu / vn-  
 der Adler/ das  
 ist/ das Röm-  
 sch reych/ betet  
 yhm an/ als wer  
 es alles Gotes  
 wort vn werck  
 was er redt vn  
 thut.

Der Papst rühmt sich er sey gleych  
 Eyn rechter erb zum Römischen reych  
 Ob es den Adler schön verdries  
 Mus er yhm küssen doch seyn süs.



Lex lucis dabit Placet et  
unus fideliter ignis fulgoris dedit

1575 (10. 21. 00)

in der taal gibt sein gästing für sein auf  
sein jinnel jno gabritt

für / d'erna  
mit ein ein lück

B: d; unterläste Kasfuker  
14:

16

1625 wof, aber für anbedrten  
ffaband  
Hesse in derifz wuffel.

Benedict VII 1334-1342

29. Taubri Reba, 6. Hense, Mülfunkrone



Stolan d'arm in serpente agni dell'abitato

1575 (M. C. H. T.)  
mit 3/4 fig. Exakta Ringprobe, in d. R. für ein  
Kreuz, von Wolfen auf Watten mit d. R. für  
Kreuz (!)

1625 Exakta Goldring 000 mit Kreuze  
Aufzug & Kreuze in d. Arm

Ab. Goldkette, für 1625.

Plémons VI 1342 - 1352

Hg. Papst in Metallkappe, Papst stellt Lilienschein  
Kreuz in d. R. Ich dabei. Große Wapp. Goldring

Ab. Hr. Tenor. Linné: "11 filias famines habitus"



sie die schlang der Teuffel/ verdrückt vnd verfolgt/ verdampt  
 vnd vertilget das Euangelion/ Darumb ist dem Lemblein der  
 kopff ab/ vnd yn diesem allem stehet ym Franckreich/ durch den  
 hennen bedeut/ trewlich bey/ vnd hilfft yhm.

Der Papst erhebt die schetz der welt  
 Mit Ablass vnd auch Türcken gelt  
 Mit manchem fund vnd Simoney  
 Dergeltstrick sind gar mancherley.

So m̄ d̄ bapst  
 alle weltliche  
 gewalt vnter si  
 ch gebracht vñ  
 alles nach seine  
 lust vnd wolge  
 fallen hatt ges  
 macht / schwe  
 bt er oben/ darf  
 nichts mehr soz  
 gen oder leiden  
 Darumb wirft  
 er das creutz/ so  
 er vorhat getu  
 gen/ von sich /  
 bringt aller we  
 lt gut vñ reych  
 tumb ym seine  
 hande / Darumb  
 ist seyn gürtel  
 vol ducate/ bra  
 nche die schlüs  
 sel nicht nach  
 Gottes wort /  
 Darumb regüt





Sie stehet mit  
 Papst auff der  
 Keiserliche Trö  
 vnd meistert sie  
 wie er nu wil/  
 Das weltlich  
 schwert/das ke  
 iserliche Maie  
 stat zu schutz d  
 fromen/vñ stra  
 ff der bösen füs  
 ren solt/das fü  
 ret der Papst/  
 Na er besilhets  
 reiffenden wol  
 ffen.Daher ifts  
 Komē/das welt  
 lich recht vñ ge  
 richt/allerwelt  
 güter habē fres  
 ssen/vnd demo  
 ch niemād kein  
 recht kan aus  
 führen/Das ma  
 cht alles/das d  
 Papst/das sch

ermesser aller triegerrey ym seiner rechten hand füret. Darvñ  
 lise den. lxx. psalm der leret dich was das schermesser sey.

Auch herrscht der Papst durch seyue list  
 Ober viel Königreich das wist.  
 Durch seine knecht Juristen gut  
 Die halten yhm seyn reich ym hut.



1515 Landbuch. by Martin W. Ulem



13. Comp  
gen. (?) in V. R  
doto (?)

XIII

1625 ein Schrift. nichttrass  
Engel berrigst Kluppel in ten

13 Engel berrigst Kluppel oben

P. Urbanus V 1362-1370

St. g. Gott. Hand v. a. in V. R Fasus mit V. in fl. a. g. n.  
abgesch. v. Raba (?) v. v. m. l.  
Tauten





So der Papsť  
 für der welt vñ  
 allem friede si-  
 tzet / yhm nyem-  
 and einredet  
 vnd er yhm selb-  
 es gantz wol-  
 gefelt / wie eyn  
 pfaw / der seyn  
 schwantz schas-  
 wet / wird er dis-  
 ch Gottes he-  
 ymlich vrteyl  
 verdampft vnd  
 abgesetzt / Dar-  
 umb nimpt ym  
 der Engel die  
 schlüssel / Was  
 er bindet / ist für  
 Got nicht mer  
 gebunden / was  
 er löset / ist für  
 Got nicht mer  
 gelöset / ob er  
 wol für der we-  
 lt nach lang re-  
 giret / Gleych wie Saul für Gott lang verdampft vñ abgesetzt  
 ward / ehe denn er für der welt / seyn Königsstuel rewmete .

Damit er sitze ym grosser pracht  
 Bis das seyn wird für Gott gedacht  
 Der mag seyn hoffart leyden nicht  
 Verstößt yhn heymlich durch sein gericht .



Wolan lieber sun-  
cker Bapst: So dich  
Got hat abge-  
het: wird dich frey-  
lich die welt auch  
angeeyffen vnd ab-  
setzen: Vñ das wird  
ein wolgerüster Rã-  
visser thun / der ni-  
cht mit eyßen vnd  
fleischlichen woff-  
en / sondern mit de  
harnisch Gottis /  
mit der gürtel der  
warheyt / mit dem  
krebs der gerecht-  
keit / mit den schu-  
hen der rüstung zu  
Euangeli des frey-  
des / mit dem schilt  
des glaubens / mit  
dem helm des heils  
vnd mit dem sch-  
wert des geists / w-  
chs ist Gottes wort  
gerüster ist / Ephe-  
vi. Denn die waffen  
vnsrer ritterschafft  
sein nicht fleischlich  
/ sondern mach-  
tig fur Gott wider  
alle anschlege / vñ  
höhe / die sich erhe-

bet wider die erkennenis Gottes. ij. Corinth. x. Darumb seyn die waffen alle feyn-  
rig / vnd eben siebene / vnd stüets Gottes hand ym hymel selbe / wilchs alles an-  
zeygt geistlich waffen / vnd trafft des heyligen geistes / ym wort Gottes

Dem drawet Gott yhm durch seyn wort  
Der Bepflich stuel der werd zerstort  
Als Paulus klerlich gibt vrkund  
Gott werd yhm tödten durch seyn mund.



Flores rubri: equum edri gram  
dortel & frucht

1375 pr. Bartolus v. Botten  
auf d. Wid d. Wid  
kein Munus.



14. C 11100

XV

1625 Wid mit Wid Wid, Wid  
Wid Wid Wid  
Wid Wid.

B. Wid Wid, Wid Wid

P. Gregor II 1370-1378

d. g. Wid Wid Wid v. Wid Wid Wid Wid  
in Wid Wid Wid Wid Wid Wid  
Wid Wid.







Wen man den  
 bapst mit dem  
 feurigē schwe  
 rd des geystes  
 das ist mit got  
 tes wort/ das d  
 heilige geist du  
 rch die feurigē  
 zungen geschic  
 ft vnnnd reden  
 hat lassen/ also  
 angreiffet/ So  
 wyrd es offens  
 bar/ das sein res  
 giment die Be  
 stia odder das  
 thier ist/ dz mit  
 seinem schwartz  
 den dritten teil  
 der stein zeucht  
 vnd ynn die ver  
 damnis gehet/  
 Apocalipsi. xij  
 vnnnd. xvij. hat  
 forn eyn erber

angeficht / aber hinder mit dem schwantz heymlich/ tückisch/  
 vnd mit listen beyst es yn das schwerd des worts/ das yhm das  
 maul blut/ vnd kan yhm doch nichts abrechen.

Das geschicht so yhn Gott greyffet an  
 Mit seynem wort für yederman  
 Denn wird entdeckt seyn abenther  
 Das er eyn grewl ist vngeher.

C ij



Der Bapst ha-  
 het wol das er  
 mit der heylig-  
 en schrifte sich  
 nicht schutzen  
 kan/denn sie ist  
 gang widder  
 yhn/ Darumb  
 thut er das bus-  
 ch zu/ vmbfert  
 sich hynten vñ  
 forn/vnten vñ  
 oben mit Bern  
 das ist/ mit krie-  
 gsleuten/ will  
 seyn sach mit  
 lautter gewalt  
 verteydingen.

Der Bapst veracht der schrifte verstand  
 Regirt mit gwalt seyn leut vnd land  
 Gleych als cyn gwaltig weltlich herr  
 Meynt seyn verderben sey noch ferr.



ocisio filii Baluel scaberrimus

1515<sup>5</sup> In Baria et  
hij pax pax  
mit 4 Jüngen

~~hij pax pax~~

~~Stampen & Vögeln~~

15. C. m. V.

1625 Kopf 27 Baras

"Hauptm. Description  
Cyprianum eduschi  
Episcopi Nasticani

~~Japen mit Pflügel~~

---

pag. 6. Lambrecht in autem Aug. d. Cor. 0

1515<sup>5</sup> Gernus rex Ursa Catulos parvulus et in quinq  
Romae acceptum Stultantes vorae: et in XXXI  
annos videre amb ulabib: primus finis sete  
habentis quinq filis affertur omni modis est:  
Uae quoque Civitas Barbaras idem recipiet. Cum  
autem videris Novam montem Ennem videtur  
Luce in altitudinem: ut a deo consequaris auxilium.  
Nullus deo per, Aquilina Subaliana pelle: itumtata  
omni regum faldacem convertis in terra abcondens  
desertorem in tumbis foient.

# Sanguis

1575 Decime dissipantur in effusione sanguinis.  
Fagus sp. W. Wagner for 2 Vigil

17. DIT

1625 (ad VII aut VIII) Blutpocken in v.  
Fagus iii. van Vye

Leo, Oracula et Lambek 1. AIMA

13 1575 in Leo Popping identij:

1575: Secunda autem filius: alia fera uolans super  
ad meridiem uictus etc (gl. Sanda Aubey)

Leo: (Lambek 1. 2. 3.)

(I) Secunda & uua dia bellua  
Ed uia ad meridiem seipens  
Tinctus atramentis nigris  
Tumilis, uentis a crissis pueris



Sie streitet der  
 heylige Geyst  
 mit dem Teuffel/  
 Das ist/ die  
 krafft vnd eyn  
 feltrickeyt des  
 wort Gottes /  
 mit der giftig  
 en listickheit der  
 Teuffel schein  
 lügen/vñ aller  
 falschem lere /  
 Der Bapst siz  
 het mit grossen  
 ernste zu / dem  
 yhm ist vil dar  
 an gelegen/wil  
 cher teyl hiryn  
 ne oblige.

Er hat auch lent die fur yhn Kempffen  
 Die Gottes wort fast helffen dempffen  
 Wo es sich etwan hören lat  
 Entset eyn Kampff/ aus Satans hat.  
 E iij





Wie mus es be  
 zugehen : das  
 der Papst un-  
 tergehe : Silo  
 da/er sitzet/hör-  
 ret beyche/ vnd  
 absoluir/ das  
 ist/er teylet Ab-  
 las vnd vegeb-  
 ung der sünde  
 vmb gelt aus/  
 wie seine gewö-  
 heit ist / Wo er  
 selbs nicht hyn  
 kömpt/ schickt  
 er seine boet/ vñ  
 lest sie solche  
 war feyl trage  
 Ober diser wort  
 das ist/eben vñ  
 er dem Ablas/  
 greiffst yhn das  
 aller freydigste  
 thier/das Lyy/  
 horn an / mit  
 grossen ernst /

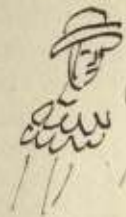
was aber das Einhorn bedeut / lere dich feyn der xxij. Psalm/  
 Den lese mit vleys/ wirstu dester bas verstehen/ was hernach  
 folget.

Als nu kam die verschen zeyt  
 Schickt Gott auff yhn/ seyn wort gemeit  
 Ob dem Ablas der kampff ansieng  
 Für aller welt ynn offnem ring.

15/5 Erikenia: vestigiatoris beneid

Mann mit ~~Schulter~~ ~~post~~ ~~Exponat~~

18. D 15°



Adler fute v. Tiera aufsteigend

Adler

1625 kleiner ~~Adler~~ ~~Adler~~ ~~Adler~~ mit ~~Adler~~ ~~Adler~~ ~~Adler~~

XIII

oder oben d. Tiera



METANOIA

MONARCHIA

See: Drehe II Adler (mit Krone) XIII Mann mit Krone  
Zu bemerken

N.B. 1524 folgt Adler

Confusio et error iteritibus

1575 Kopf in Zopf  
Os f. auf d. Seite : Ein Obrißheit des Kopfes ungewohnt

19. DIII

Os f. v. Mutter Keim mit (Kopf, 2 Keim?)  
f. v. Untergang (auf v. Seite)

l. f. auf mit ==

Os Wort + Gestalt

1625

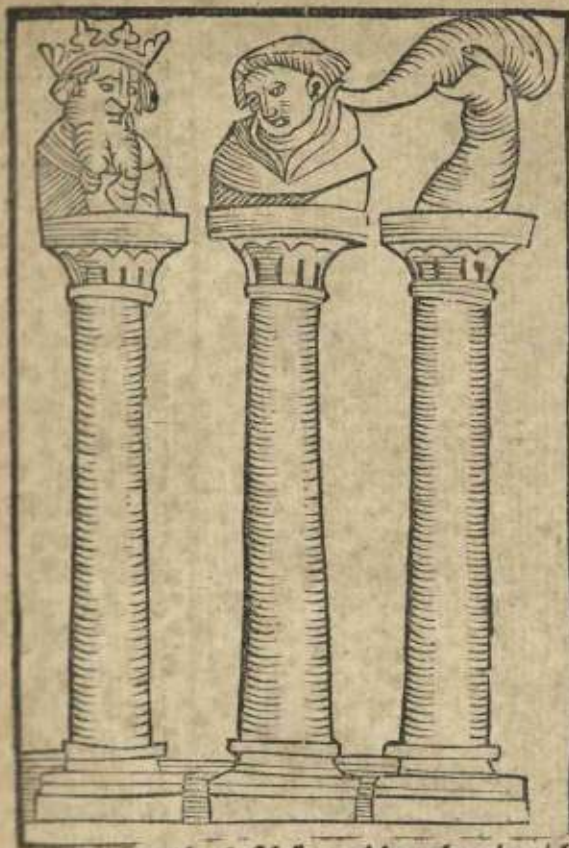
XIX

f. v. Hand l. v. einer Hand

Ab. Ein Horn in d. Quers. 1527

Leo II ETARRE (Sander)  
mit ein Kopf reproduziert  
im Fortsatz:  
Falcem et rotam gestat  
Tangla idolorum . . . . . certnes





nympt den Mönch schützt/odder yhm ia nicht weret etc.

Das Götlich wort was krefftig starck  
Vnd decket auff das Babstumb arck  
Mit gunst etlicher Stedt vnd Fürsten  
Die auch nach Gottes wort was dürsten.

Der handel wi  
der den Bapst  
stehet auff drey  
starcken seulen  
damit er vnter  
stützt vn̄ erhal  
ten wird. Die  
erste ist/ Gottes  
wort/ ym Got  
tes hand/ durch  
ein horn bedeut  
Die annder ist  
ein Mönch/ der  
es frölich vnd  
vnerzagt pre/  
digt. Als spric  
he Jesaias am  
liiij. Schrey/  
erhöhe deyne  
stimme wie ein  
horn/ etce. Die  
dritte sewl ist  
weltliche ober/  
keit/ die es höret  
vnd zu hertzen



Damit man ab  
ber sehe / werd  
Münch sey / so  
stehet er da ym  
seiner Kleidung  
vnd hat sein ze  
chen / die Rosen  
ym der handt /  
ich meyn ia es  
sey der Luther.  
Die weyl aber  
Jesaias spricht  
am. xl. Alles  
fleysch ist wie  
gras Stehet er  
da mit einer si  
cheln / vñ schnei  
dets ab / nicht  
gras / sondern  
fleysch / vnd al  
les was fleysch  
lich ist. Den da  
widder predigt  
er / vnd wen es  
ausgereutet ist  
wird er mit de

fewereysen / das fewer der Christlichen liebe / das erloschen ist /  
widder auff schlagen vnd anzünden.

Das thet der heldt Martinus Luther  
Der macht das Euangeli lauter  
All menschen leer er ganz abhawt  
Vnd selig spricht / der Gott vertrawt.





1875 Incisio yprensea in abminatione crit

21 P. III 1<sup>o</sup>

2 Köpfe mit Nasen, eines stark  
↳ Tabard 1017

Vasce autem quidam et finis Uxor  
piscis

1615 \* in urbe in bastion 1017. Auf <sup>offenbar</sup>  
"necht" 1017

B. Gardine, Mex. 1017. l. Juni

Lev. (VI) Impuritas

Tome  
1017

Vasce quidam \* finem uxorum matris  
figura a pers

Der Ochß be-  
deut den erbsas-  
men hawffen /  
Der hat aus go-  
tes wort erler-  
net / das er vom  
Papst ym ges-  
wissen mit vns  
treglichen gese-  
gen vñ am gut-  
mit vntreglich  
er schatzüg des  
opfferge. ts / be-  
yhgelt / mil-  
dget / seelge-  
rets zc. vnbillig-  
cher weyße bes-  
schwerdt sey /  
Selt erwidder /  
zeyget / das er  
es nicht meher  
leiden noch len-  
ger tragen kan  
Bit vmb ringe-  
rung / aber der  
Papst höret ni-  
cht / Die weltlich öbrickeyt sihet zu / hilfft den verdrückten ni-  
cht / weret dem Papst auch nicht.



Des / wer der gemeyn man gerne frey  
Beschwert durch Bepstlich schynderey  
Das yhn gedrückt hat lang zeyt  
Dem Papst nicht weret die öbrickeyt.

25

Der Papsst wil  
den armen hau  
ffen nicht hö  
ren so er bittet/  
wolan so ist nu  
aus dem demü  
tigen Ochssen/  
ein zornige Be  
rin worden, die  
iunge hat / wie  
alle welt wol  
weys/ was gra  
wsamer vnge  
dult/ ym dem  
gemeinen man  
ist/ weil er sibet  
2c. Gott geb/  
das es gut wer  
de.



Des halb der gmeyn man grymmig ist  
Erkent noch bas des Papsstes list  
Seyn praticf geys/vntrew/vnd schuldt  
Gantz mechtig wechsst seyn vngedult.



1575 Aconitum: Balud distributus  
Birin (s) mit Jungem alpinum f. d. f.  
21 DIII V<sup>o</sup>

1625 <sup>XVI</sup>  
Birin mit Apocynum dig. am 9.

1527 Buschjüngfer, bald in 1625

Leo (VII) MEMOR  
Birin mit drei Jungen in Lauf  
Nigquidem vna etulos lactans

ß Birin waffengung. da Englisch S. 102 hae<sup>2</sup>

1575

Sanguis

Hadlfr in Amano; Jhdn, 3er; Partur  
Sagropunctat. ~~fract~~

.23. DIII

1625

XXIII

Wespa, mit Grinsen a. Jhd.

1507 fep. Jhd, Eisen

VIII

Leo: links Hohl mit abspitztem

Jahres  
beim Jhd.

1077 Sanguis

AITA

...nigerrime costas  
Quandumpunctis Appa longum Sanguis

Wolan man hat der sache helffen wollen/ weyl man sahe/ das  
 der gemeyn man vngedultig war/ vñ eyn Keychstag zu Wormbs  
 gehalten: Aber daselbst/ hat nicht Gottes wort/ sondern menschen re-  
 gere/ vñ ist der beschlus nicht widder den Papsst/ sondern mit  
 dem Papsst/ Darumb ist die Stadt vol Keyssiger leute/ die da ge-  
 herscht haben/ vñ fleugt des Papssts parr/ die weyl seyne sache  
 daselbst noch rechtfertig ist.



Noch wird die oberkeyt geblent  
 Die offen warheyt wird verbrent  
 zu Wormbs auff dem ersten tag  
 Durch list der Papsst noch obelag.

D ij



Das Mandat auff dem Reichs tag zu Wormbe/ hat nicht krafft gehabt/ Gottes wort ist stercker gewesen/ Darüb hat man aber eyn Reichstag/ia zween/ zu Türrnberg gehalten/ da selbst haben nicht menschen/ sondern nach schickligk eyt der zeyt/ Gottes wort regirt/ wie der beschlus vnd abschied anzeigt/ Da ümb/ sind da nicht reysig leut noch Bapsts panir/ Es sein aber abgehawen hende da/ Den zur zeyt der selbigen Reichstage/ sein etlichen leuten/ durch Hansen Thoman von Abspergk die hende abgehawen/ vnd Keyserlichem Regiment zu troz / gen Türrnberg solche grausame thaten anzuzeugen/ geschickt worden.



Viel Klerer Gottes wort auff brach  
Entdeckt dem Bapst ganz all seyn sach  
So hell vnd lauter ganz vnd gar  
zu Türrnberg ynn des Reiches schar.

1575 "25" (p. Zusatz), Anfang d. katalanen Zählg. nach 24  
Hauptstücken d. katalanen - Münzart - 24, 4 ab  
aber die Anordnung für Kupfer, also guttes  
Verhältnis

~~Prüfung~~  
24 als: Taler mit Silber, 6 Stücke  
24 EIT sic

1625 für ab XXV, 6 Stücke in Silber, (1575 mit  
v. fünfzehn)

X ΣΞΟΥΣΙΑ

Leon Thron, Kaiser; kaiserliche Münz

1515

25 D III 150

Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)

Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)

Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)

Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)

EUXARISTIA

Leo. von IX [Also in 1515 die erste Anordnung!]  
Hand mit einem Leinen Fols (ab 13)

Ab. No. in Cues 212



Ynn solchem  
 handel / füret d  
 fuchs (das ist/  
 des Papssts ho  
 ffgesunde) sey  
 nen Herrn die  
 schlüssel vñ pa  
 nir selbs weg /  
 vñnd das ynn  
 zween weg / et  
 lich verteydig  
 enden Dapst /  
 so vngeschick  
 ter weyße das  
 durch sie / seyn  
 vngegründt re  
 gimentt mehr  
 offenbar wird/  
 denn durch sey  
 ne widder sacht  
 er / als Siluest  
 er Radinus Ca  
 tharinus / Epi  
 us / Emser / Al  
 nelde / Faber /



Cochleus. 2c Etliche thuns fürsatzlich / Denn sie sehen / das do  
 ch sonst nicht bestehen kan / die wil ich nicht nemen.

Des stehet der Papsst ynn iammer gros  
 Denn der verwardt seyn hausgenos  
 Der sichtet yetzt auch widder yhn  
 Des fert seyn gwalt vñnd macht dahyn.



Bis her/ haben  
 wir gut weissa  
 gē gehabt/ den  
 wir haben alles  
 gsehen Tu geb  
 Got gnad/ das  
 wirs recht tref  
 fen/ erst gilt es/  
 Wolan der Pa  
 pst mus noch  
 seines gewalts  
 Eheren/ reychs  
 tumß/ wollust/  
 freunde/ gehül  
 ffen/ geletast  
 ens/ beurels vñ  
 aller menschli  
 chen hülff vnd  
 trost also bean  
 bt werden/ das  
 er allein nacket  
 vnd blos/ yñ al  
 lem trawren si  
 tze (Villeycht  
 wird es seynen  
 glidern bas ges  
 hen/ ich glenbs aber nicht) Also das auch das arm Peworleyn  
 seyn spot/ denn es mus erfüle werden vber yhm/ das geschriben  
 ist/ Apocalipsis am. 18. das lise.

Dem hat des Papstes Regiment  
 An eher vnd gut gransam ende  
 Des sitz er hye ynn angst vnd not  
 Durch wens geschicht/ das weys nur Gott.









Es wird auch  
 nicht ein schlech-  
 ter vbergäg  
 sein/sondern es  
 wird nachdrü-  
 cken/vñ besten-  
 dig sein/ Also/  
 das der Bapst  
 endlich bekenn-  
 nen mus/das er  
 nicht eyn herr  
 vber die schesf-  
 lein/sonder yhr  
 armer vñ vñ  
 ger diner gewe-  
 st sey/ wie seyn  
 alter titel / Ser-  
 uus seruorū dei  
 anzeigt/vñ das  
 Got durch sein  
 heilig Götlich  
 wort/allein yñ  
 der Christliche  
 gemeyn regire/  
 vñ herr sey/ Die  
 gemeyn aber vñ



ber den Bapst/ Darumb mus er die kron abthun/ vñnd sie den  
 scheslein widder zustellen/ Vnd las sich nur niemand erschrecke  
 das es sich wol anders lest ansehen/ da mus es hynaus/ wenn es  
 aller welt/ vnd allen Teuffeln leyd were/ nicht vmb dieser Pros-  
 phecey willen.

Dem mus der Bapst seyn schuldt bekennen  
 Vnd sich eyn knecht der knechte nennen  
 Vnd lassen seynen gewalt der herd  
 Die er vor malef/ schandt vnd ermörd.





Wenn das gescheh  
 he ist, so wird got  
 von hymel selbs  
 ander leut syn das  
 Apostel ampt eyn  
 setzen. Gedencke a  
 ber mir nicht / das  
 man ym hymel sil  
 ber/golt vnd edel  
 gestein erbeit / So  
 dern die kron bes  
 deut alle tugend/  
 vnd gabe des heyl  
 ligen geistes / die  
 zum Apostel am  
 pt gehören/wie sie  
 Petrus vnd Pau  
 lus gehabt haben.

Denn wird Gott selber setzen eynt  
 Getrewe knechte seyner gemeyn  
 Vnd wird sie stercken durch sein geyst  
 Das sie die weyden machen feyst.



1575

Prohonoratio

78 E 110°

Maximilian Eugenius Princeps Palatinus Rufficus

Cap. 28

Maximilian

Ecce item domus de primo genere  
atque nobilitate

1625

XXVI II (sic)

Capitulum fidei palatinum hinc v. Maximilian Eugenius  
gubernat

Leo

XVI

ΠΡΟΤΙΜΗΣΙΣ  
ΠΡΑΗΝΟΡΑΤΙΟ

Ecce item domus de primo genere  
atque nobilitate





Wenn die  
diener des  
worts der  
massen wer  
den seyn / so  
werden sie  
auch für der  
welt wider  
eherlich ge  
halten wer  
den. Den sie  
werden sol  
che leut sein  
von welche  
Christus ge  
sagt hatt /  
Wer ench an  
nympt / der  
nympt mis  
ch an / vnd  
wer verachs  
tet / der vers  
achtet mich

Die ehere wird die Christlich schar  
Seyt das sie Christum leren klar  
Den Edlern hymelischen scharz  
On menscheyt leer vnd all zusatz.



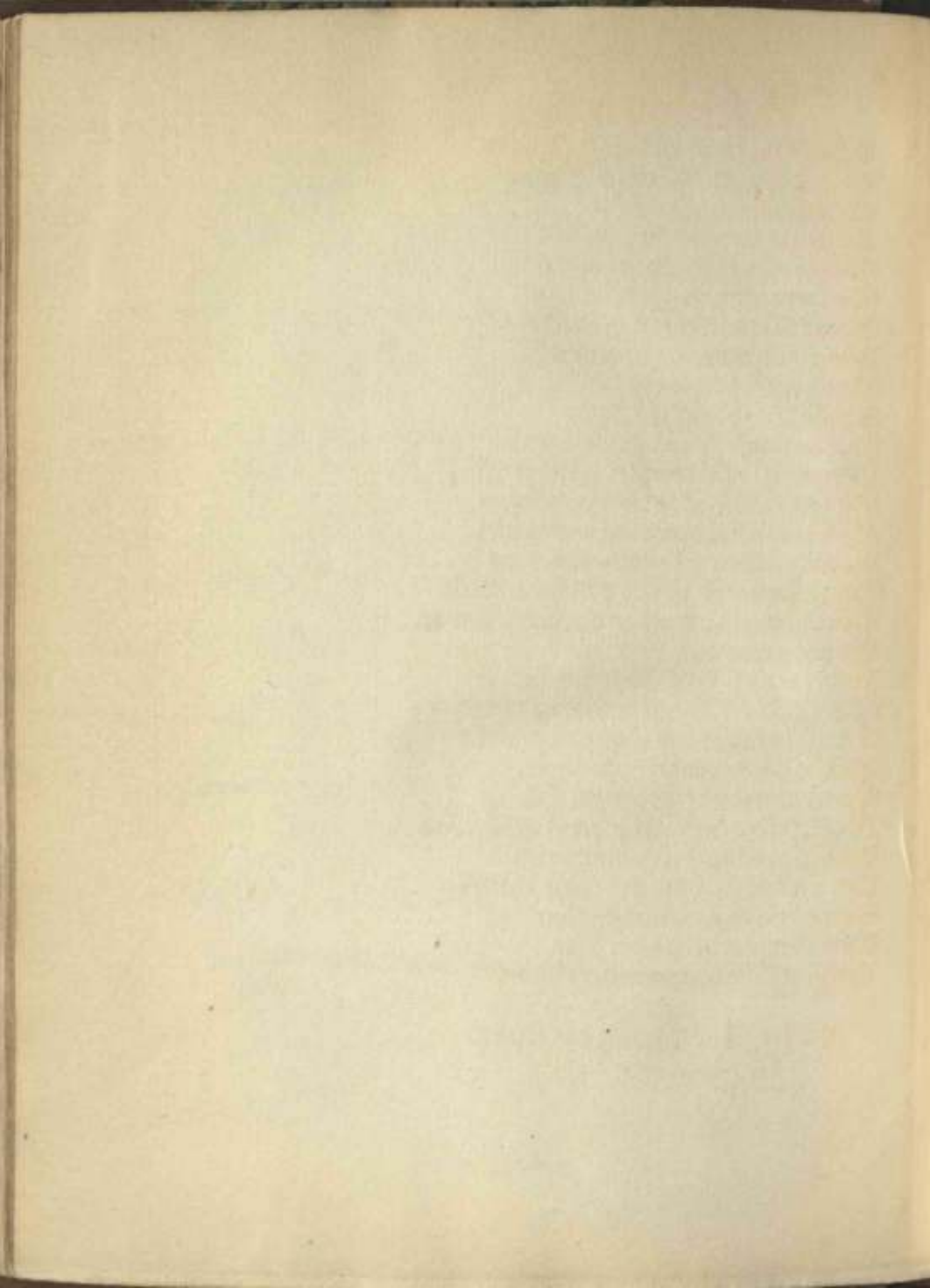
Solch Christli  
 ch regimēt, wi/  
 rd den werē bis  
 Christus kōm/  
 pt/ Der Apoca.  
 am. v. ein lemb  
 lein mit sieben  
 hōimern genent  
 wird/ Den wer  
 den die solchen  
 diener des wo/  
 rts yhr kron /  
 das ist/ yhr am/  
 pt befehlen/ vñ  
 gewalt wider  
 vber antwortē  
 vnd rechnung  
 geben/ was sie  
 mit dem gelt/  
 das er yhn/ ym  
 seinem abschiđ  
 gelassen hatge  
 wunnen haben  
 Also wird Chri  
 stus allē gewa



lt auff erden zu sich nemen/ vnd seinem hūnelischen vater vber/  
 antworten/ mit dem er/ vnd wir mit yhm ewiglich werden her  
 schen/ das gebe Gott/ vnd bald. **A M E N.**

Das weren sol bis Christus kōm  
 Vnd richten wird/ beyd bōs vnd from  
 Dem wird der gwalt gantz vbergeben  
 Mit dem wir ewig herschen werden. **A M E N.**







## Beschlusrede.

O Christen mensch nu hast geschawt  
Die Römisch Babilonisch Brawt  
Wie sie hie abgemalet steht  
Vor langer zeyt abkonterfeth  
Mit yhrer praticq vnd finanzen  
Mit yhren tücken vnd alsanzen  
Darmit sie truncken hat gemacht/  
König/ Fürsten vnd yhren pracht/  
Mit schwinden listen sie betrogen  
Sie alle yhn yhr netz gezogen  
Mit sampt all yhren vnter thonen  
Vnd wie sie nyemand thet verschonen  
Mit schinden/ schaben/ liegen/ triegen  
Mit bannen/ fluchen/ morden/ kriegen  
Bis das der Papst so hoch ist komen  
Ganz aller herschafft ob geschwommen  
Mit reychtumb gwalt vnd pracht furwar  
Vnd hat gewert so lange iar/  
Aus der verhencknis Gott des Herrn  
Wird schön der Papst erkent von fern  
Wird seyn falsch leer yhm auffgerüct  
Wird es doch widder nyder drüct  
Wir blieben steht ym seynen stricken  
Bis Gott seyn heylsam wort thet schiecken  
Das deckt erst auff seyn vnreyn giffte  
Vnd wird probirt durch heylig schriffte  
Seyn verführung vnd falsche leer  
Darmb wer oren hab der hörer  
Von lüge sich zu der warheyte keer.

¶ Gott gebe besserung den seynen.

M.O.



